

BGer 9C 601/2015 vom 28. Dezember 2015

Bundesgericht, 2015-12-28, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_9C_601_2015

FR: TF 9C 601/2015 du 28 décembre 2015

IT: TF 9C 601/2015 del 28 dicembre 2015

Regeste

Invalidenversicherung | Invalidenversicherung

Erwägungen

E. 1

Mit Zwischenverfügung vom 19. März 2015 hielt die IV-Stelle des Kantons Zürich an einer polydisziplinären medizinischen Abklärung des eine Dreiviertels-Invalidenrente beziehenden A. _____ (geb. 1966) durch die B. _____ AG fest, was das Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich durch Abweisung der hiegegen eingereichten Beschwerde bestätigte (Entscheid vom 15. Juni 2015). Die dagegen erhobene Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten (Anträge: Verzicht auf Begutachtung, insbesondere durch die B. _____ AG; eventualiter einvernehmliche Bestimmung eines Gutachters; subeventualiter hoheitliche Bestimmung neutraler und fachkompetenter Experten in den notwendigen Disziplinen; vorgängige Gewährung der Mitwirkungsrechte) ist angesichts von BGE 137 V 210 E. 1.3.3 S. 227, 138 V 271 und des Urteils 8C_599/2014 vom 18. Dezember 2015 offensichtlich unzulässig, was keiner näheren Begründung bedarf und als kurze Angabe des Grundes im Sinne von Art. 108 Abs. 3 BGG genügt (vgl. auch die in den ähnlich gelagerten Fällen 9C_465/2015 und 9C_710/2015 ergangenen Urteile vom 27. August 2015 und vom heutigen Tage).

E. 2

Die Beschwerde ist daher im Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a und Abs. 2 BGG zu erledigen, was zur Erhebung reduzierter Gerichtskosten führt (Art. 66 Abs. 1 Satz 1 BGG).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.